

49c Knoblauch

7 20 1. 58

Ra 52

Genehmigungsvermerk  
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch  
Berlin W 1  
Leipziger Straße 3/4

Ra 52  
(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Knoblauch  
Kreis Lathen

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen — das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung — daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen — ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?		Wer füllte den Fragebogen aus?	
Name:	<u>Schubse</u>	Name:	<u>Köppel geb. Ledner</u>
Vorname:	<u>Albert</u>	Vorname:	<u>Eugrid</u>
Wann geboren:	<u>27.5.1886</u>	Geburtsort:	
Beruf:	<u>Landwirt</u>	Geburtsdatum:	<u>1935</u>
Anschrift:	<u>Knoblauch über Lathen</u>	Beruf:	<u>Lehrerin</u>
Aufgezeichnet:	<u>Januar 1958</u>	Seit wann im Ort:	<u>1954</u>
	Monat                      Jahr		

## Die lieben Nachbarn!

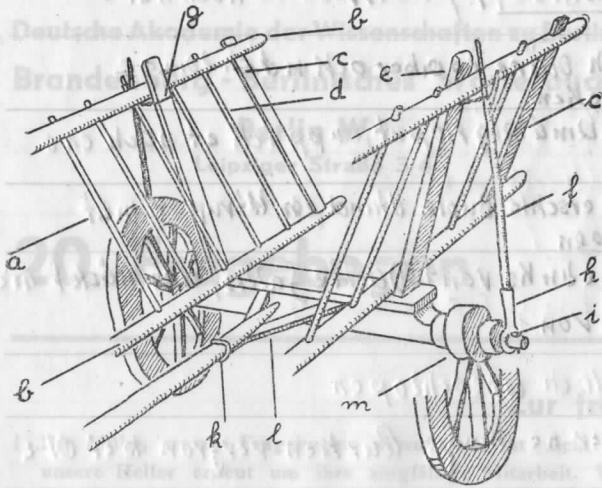
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Plaue</u> mundartl.: <u>Plaue</u>		<u>Im Plaue werden die Drimmen mit alle</u>
amtlich: <u>Nitzahn</u> mundartl.: <u>Nitzohne</u>		
amtlich: <u>Bensdorf</u> mundartl.: <u>Bensdöpp</u>		
amtlich: <u>Wendeberg</u> mundartl.: <u>Wennbech</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehrz.:
2. der Filzpantoffel	Einz.: Loopsden	Mehrz.:
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: de rot vielleicht ne Paar Kälse an	Mehrz.:
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: dat is vielleicht ne juske	Mehrz.:
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schnürsenkel	Mehrz.:
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: dat Schürzenband is aff röh	Mehrz.:
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Band	Mehrz.:
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: Rockjüst	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Bündchen	Mehrz.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Bündel	Mehrz.:
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: Rocksäum	Mehrz.:
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: Drekestreipen	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Mannshosen	Mehrz.:
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Hosabund	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: Hosendrüer	Mehrz.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: b) Einz.: Hosenschlitz	Mehrz.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: dat laff sich awer alt-woll an	Part. d. V.:
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) dat is ee ne von töhe b) da lokelt sich aber up c) /	Was ist damit gemeint? a) b) c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	Inf.: swicke	Name des Nachbarn:
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: ollen Mawdel	Mehrz.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: upgekreppe Hemd-ärmel	Part. d. V.:
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: Ackerwaan b) Jauchwaan c) Leddewaan	Mehrz.:
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: dön Ackerwaan mit Leddeu fertichmojt	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz. :

Mehrz. :

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezieht wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz. : <i>Leidlerer</i>	Mehrz. : <i>Leidlerer</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz. : <i>Leidderbom</i>	Mehrz. :
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz. : <i>Sprote</i>	Mehrz. :
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz. : <i>—</i>	Mehrz. :
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz. : <i>Runje</i>	Mehrz. :
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz. : <i>Stütze</i>	Mehrz. :
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz. : <i>Hangeisen</i>	Mehrz. :
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz. : <i>Stützhülse</i>	Mehrz. :
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz. : <i>Vörsticker</i>	Mehrz. :
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz. : <i>De Ring</i>	Mehrz. :
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz. : <i>Sandelschämel</i>	Mehrz. :
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz. : <i>Noibe</i>	Mehrz. :
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz. : <i>Scheere</i>	Mehrz. :
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz. : <i>Sprote</i>	Mehrz. :
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz. : <i>Pot mit Wagenschmeer</i>	Mehrz. :
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz. : <i>Bremse</i>	Mehrz. :
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz. : <i>Bremse</i>	Mehrz. :
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz. : <i>Bremsklotz</i>	Mehrz. :
d) sonstiges beim Bremsen	d) <i>Fränge</i>	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom <b>Wagen</b>	<i>Wör jut Bemannt oder jut feiert</i>	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Pass up den <u>Aschkasten</u> upp, die <u>Asche</u> is noch <u>hete</u>
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der <u>Anzug</u> war nich <u>olure</u> is aber och nich <u>lange</u> zu <u>bruchen</u>
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det <u>Kleid</u> geit allmählig <u>kaput</u> , upp ick et noch ens <u>flicke</u>
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gliche inne allererste Bude stand ein <u>Ausrufer</u> mit <u>bunte</u> <u>Horschleifen</u>
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der <u>Bengel</u> ist rücklings vom <u>Dach</u> <u>fallen</u> , der <u>hastet</u> nicht <u>ghehn</u> , upp un <u>don</u> von.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stech up! du hast doch <u>ufeschlafen</u>
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber <u>Gott</u> , wieder ne Menge <u>Gurken</u> <u>verfren</u> bei der <u>Kälte</u>
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Wore nur! di will ick schon <u>helfen</u> <u>Esel</u>
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den <u>Bruch</u> <u>hätte</u> sich damals <u>zue</u> <u>trecht</u> , wie so <u>olet</u> <u>Dach</u> <u>abgestütet</u> hem.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	da is <u>ful</u> da <u>hann</u> <u>ode</u> <u>Arbeit</u> <u>fallen</u> .

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen  
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a) —
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) —
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c) —
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d) —
<b>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</b>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	Ja <u>gücht</u> sich ne <u>Brut</u>
43. der Bräutigam	<u>Brüm</u>
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	die <u>Trauung</u> <u>soll</u> <u>Din</u> <u>tag</u> <u>sein</u>
45. die Hochzeit ausrichten	Die <u>Hochzeit</u> <u>anrichten</u>
46. der Abend vor der Hochzeit	<u>Porterabend</u>
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: <u>Jäste</u> Mehrzahl: —
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: <u>Jäste</u> Mehrzahl: —
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	<u>Wärt</u> <u>afgedarist</u>
49. der Sondertanz für die Braut:	
a) wie heißt er?	a) —
b) wie geht er vor sich?	b) <u>erster</u> <u>Tanz</u> .
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	—